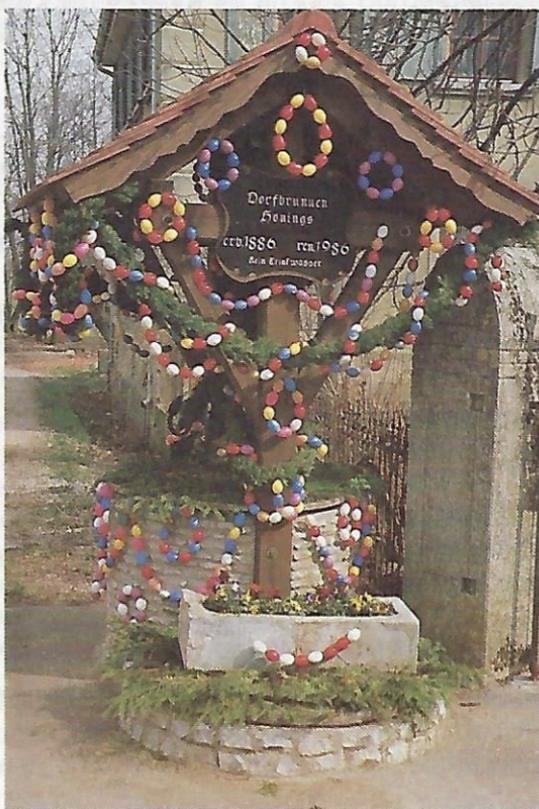


Alt-Mögeldorf

HEFT 4

APRIL 1989

37. JAHRGANG



Osterbrunnen in der Fränkischen Schweiz

Bild: Flierl



Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

Nachlese zur Bürgerversammlung

Die am 14. Februar stattgefundene Bürgerversammlung wird uns noch einige Male beschäftigen, vor allem, wenn die Antworten und Stellungnahmen der städtischen Dienststellen vorliegen. Die Arbeitsgemeinschaft wird allerdings nur auf die Anregungen und Beschwerden Bescheid bekommen, die von ihr vorgetragen wurden. Sollte einer der weiteren Diskussionssteilnehmer eine schriftliche Stellungnahme bekommen, die von allgemeinem Interesse ist, sind wir gerne bereit, auch diese zu veröffentlichen.

Nachdem die Arbeitsgemeinschaft ihren „Fragen- und Forderungskatalog“ schon Mitte Dezember 1988 an das Bürgermeisteramt einreichen mußte, hat sich schon im Vorfeld bis zur Bürgerversammlung einiges getan. So haben Arbeiter des Gartenbauamtes seit Jahren wieder einmal an der kleinen Anlage an der Schilfstraße Hand angelegt, wurden die Kinderspielplätze mit den „Hundeverbotschildern“ versehen und der südliche Teil der Prutzbrücke gründlich gereinigt.

Bald nach der Bürgerversammlung wurden am Parkplatz hinter der St.-Karls-Kirche Zusatzschilder „Nur für Pkw“ angebracht und das Rechtsabbiegegebot an der Einmündung Lindnerstraße in die Ostendstraße beseitigt. Der monierte Gehsteig in der Farnstraße zwischen der Hausnummer 36 und der öffentlichen Grünanlage wird nach Aussage des Baureferenten demnächst gepflastert.

Von Herrn Oberbürgermeister Dr. Schönlein haben wir die öffentlich gegebene Zusage, sich dafür mit einzusetzen, daß der Ausbau des Fußweges am Südufer des Wöhrder Sees zu Ende geführt und ein entgegenstehender Beschluß revidiert wird. Fest steht, daß die „Tempo-30-Regelung“ in diesem Jahr weiter ausgebaut wird und zwar in den Wohngebieten beiderseits der Balthasar-Neumann-Straße, begrenzt von der Prutzstraße und der Schmausenbuckstraße. Die Arbeiten für den endgültigen Ausbau des „Leo-Beyer-Weges“ sind nach Angaben des Herrn Görl bereits vergeben.

Die Frage, ob die Kosten eventueller baulicher Maßnahmen in den „Tempo-30-Zonen“ nach dem Kommunalen-Abgaben-Gesetz zu 60% auf die Bürger umgelegt werden können, wurde nicht eindeutig beantwortet. Da werden wir nochmals nachbohren müssen!

Als weiter „unerledigt“ müssen wir die Auswechlung der Pflasterstrecke in der Ostendstraße und den Ausbau des Parkplatzes an der Ziegenstraße / Waldstraße vor uns herschieben – es ist einfach kein Geld dafür im Haushalt oder im Mittelfristigen Investitions-Plan vorhanden. Beim längst fälligen Kindergarten fehlt nicht nur das Geld, sondern auch der geeignete Standort. Inzwischen ist man von der Thusnelda-Schule wieder abgekomm-

men, da man jetzt einen größeren Bedarf im Osten Mögeldorfs annimmt. Die Angelegenheit wird – wie in den letzten Jahren – „weiter geprüft“.

Die leidige Toilettenfrage am Mögeldorfer Plärrer kam auch wieder zur Sprache. Wie den Lesern von „Alt-Mögeldorf“ sicher bekannt ist, hat sich die Arbeitsgemeinschaft in dieser Frage schon wiederholt – allerdings ohne Erfolg – darum bemüht. Nachdem nunmehr ein neuer Referent zuständig ist, nämlich der für Umweltschutz, sind wir gespannt, ob dieser zu einem anderen Ergebnis kommt.

Die Befürworter der Sperrung der Kinkelstraße für den Durchgangsverkehr müssen sich weiter gedulden. Berufsmäßiger Stadtrat Dr. Doni hat in Aussicht gestellt, diese Frage im Rahmen der Neugestaltung des Mögeldorfer Plärrer mit zu bedenken.

Damit ist die weitere Entwicklung der „Strukturplanung“ im Bereich Mögeldorfer Plärrer/Kaufmarkt/Laufamholzstraße angesprochen. Oberbürgermeister und Referenten haben zugesagt, die Arbeitsgemeinschaft am weiteren Verfahren zu beteiligen.

Erich Wildner



Prodekan Dr. Wolfgang Dietzfelbinger verläßt Mögeldorf

Am 31. März beendete Prodekan Dr. Wolfgang Dietzfelbinger nach mehr als zehn Jahren seine Tätigkeit als Pfarrer von Mögeldorf.

Am 11. März hat ihn seine Gemeinde bei einem Gemeindefest verabschiedet. Nach einem Studienurlaub übernimmt er am 1. Juli die Leitung des Pastoralkollegs in Neuendettelsau.

Dr. Dietzfelbinger kam vom Predigerseminar in Nürnberg, als er am 1. November 1978 die Pfarrstelle von Mögeldorf übernahm. Zusätzlich wurde ihm bald die wichtige Funktion eines Prodekans übertragen.

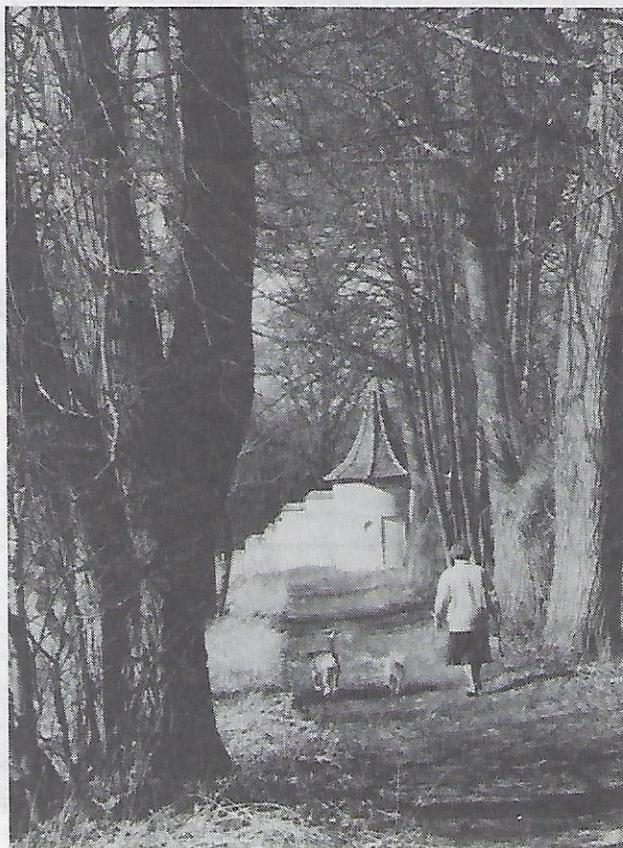
In die Amtszeit von Pfarrer Dietzfelbinger fällt der Bau der Diakoniestation in

der Ostendstraße 202/204 und die Renovierung des Gemeindehauses. An den Vorarbeiten zur Errichtung der neuen Diakoniestation an der Ziegenstraße war er bis zuletzt maßgeblich beteiligt.

Prodekan Dr. Dietzfelbinger war wegen seines Einsatzes für die praktische Ökumene – erinnert sei nur an die gemeinsamen Sommerfeste – auch in der Pfarrgemeinde von St. Karl sehr geschätzt. Die Arbeitsgemeinschaft verliert mit seinem Wegzug nicht nur ein nominelles Mitglied, sondern einen warmherzigen Förderer unserer Arbeit. Dafür möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich danken. Wir wünschen ihm und seiner Familie im neuen Wirkungskreis Gottes Segen und viel Erfolg.

Erich Wildner

Mögeldorf – im Frühling 1989



Motiv am Oberbürger Schloß

Foto: Röhrich



Fütterung... Vergnügen für Fußgänger und Federvieh.

Foto: Röhrich



Ansicht des erst entstandenen sogen. Biotops zwischen Thumenberger Weg und Kirchenberg Mögeldorf, sowie des nun ausgebauten Fuß- und Radweges parallel hierzu

Foto: Röhrich

**Mögeldorfer
KIRCHWEIHLAUF
1989**

In Zusammenarbeit mit den Mögeldorfer Vereinen veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e.V. das Kirchweihfestprogramm.

Am Freitag, den 12. Mai 1989, um 18.30 Uhr findet wieder ein Festzug durch Mögeldorf unter Beteiligung der Vereine und Organisationen statt. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, daß sich auch Mögeldorfer Firmen, gegen eine geringe Kostenbeteiligung am Festzug beteiligen können.

Interes-
santen
wenden

sich bitte an **Karlheinz Schramm, Telefon (09195) 52 52**

Am Freitag, den 21. April 1989, um 19.30 Uhr findet die letzte Vorbesprechung zur Gestaltung des Festprogrammes zur Mögeldorfer Kirchweih statt. Wir treffen uns in der Gaststätte des Sportbundes Morgenrot-Mögeldorf, Dientzenhoferstraße 44. Interessenten für die Teilnahme am Zug sind hierzu herzlich eingeladen.

Neben dem Festzug ist geplant ein Handballturnier beim Sportbund Morgenrot-Mögeldorf am Kirchweihsamstag, sowie der **MÖGELDORFER KIRCHWEIHLAUF** am Kirchweihsonntag. Die genaue Programmfolge wird noch bekanntgegeben.

Karlheinz
Schramm

Organisator des Festprogramms

Mögeldorfer aufgepaßt: Thusnelda wird 75

Die Thusneldaschule feiert in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag. Es wird ein großes Fest stattfinden mit einer Menge Attraktivitäten.

Wir sind Schüler einer 8. Klasse und wollen mit unserer Lehrerin eine Ausstellung mit einer Schulchronik vorbereiten. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe!

Wir suchen Schülerinnen und Schüler, die die Thusneldaschule besucht haben. Gibt es noch Schüler, die zur Einweihung der Schule 1914 eingeschult wurden?

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst aus jedem Schuljahrgang Schülerinnen oder Schüler bei uns melden würden.

Für die Ausstellung suchen wir Schulumensilien. Vielleicht haben Sie noch alte Schulbücher, Hefte, Zeugnisse, Schreibmaterialien, Fotos, Bilder, Schulkleidung, Schultaschen, Schülerlisten oder andere interessante Erinnerungen. Ob es noch Material aus den ersten Jahren der Schule gibt?

Darüber hinaus würden wir uns über jede Mithilfe und alle Anregungen von Ihnen freuen. Wir möchten gerne eine möglichst umfassende und vollständige Übersicht über die vergangenen 75 Jahre der Thusneldaschule dokumentieren.

Bitte, rufen Sie uns an, schreiben Sie oder besuchen Sie uns! Wir kommen auch gerne zu Ihnen.

Klasse 8 a, Thusneldaschule, Telefon 57 11 04

Christel Heidenreich, Schloßweiherstraße 74, Telefon 54 18 27

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:

Unsere Thusnelda-Schule – eng mit der Entwicklung Mögeldorf verbunden – feiert am 30. September 1989 ihr 75jähriges Jubiläum. Als ersten Beitrag bringen wir obenstehenden Aufruf mit der Bitte, die Klasse 8 a nach Möglichkeit bei ihren Vorbereitungen für dieses Fest zu unterstützen.

„Das romantische Nürnberg“ –

Radierungen von Lorenz Ritter (1832 – 1921)

Ausstellung der Stadtparkasse Nürnberg
in der Geschäftsstelle Mögeldorf vom 28. 3. – 28. 4. 1989

„Die ehemalige freie Reichsstadt Nürnberg mit ihrer hochragenden Kaiserburg, ihrer in seltener Vollständigkeit noch erhaltenen mittelalterlichen Stadtbefestigung mit Mauern, Gräben, Thürmen und Bastionen, mit ihren schönen Kirchen, welche überaus reich sind an mittelalterlichen Kunstgegenständen verschiedenster Art, mit dem Rathause, mit ihren unregelmäßigen Straßen und Plätzen, ihren großartigen Patrizier-Wohnungen... bietet eine solche Fülle malerischer Ansichten von höchstem Reiz, wie wohl kaum eine andere Stadt!“



Mit dieser Erläuterung wurde 1871 eine Reihe von 24 Radierungen des Nürnberger Künstlers Lorenz Ritter herausgegeben. Die Abbildungen stellen historische Ansichten der ehemaligen freien Reichsstadt dar – scheinbar unberührt von jeglichem Einfluß der Industrialisierung im 19. Jahrhun-

dert. Die Absicht des über seine Heimatstadt hinaus bekannten Künstlers war es, das ehemalige „Schatzkästlein des Reiches“, wie man Nürnberg auch zu nennen pflegte, ohne Modernisierungen des Industriezeitalters in seinen Radierungen festzuhalten und so der Nachwelt zu vermitteln.

Lorenz Ritter sah nach seinen eigenen Worten seine Aufgabe darin, „die Überreste aus der Vergangenheit der einst mächtigen Stadt in weiteren Kreisen bekannt zu machen... und in getreuen Bildern der dankbaren Nachwelt zu hinterlassen.“ Die Radierungen haben so neben ihrem rein künstlerischen und kunsthistorischen Wert auch durchaus denkmalpflegerische Qualität.



Die Sammlung ist im Besitz der Stadtparkasse und wird von Mögeldorf ausgehend in den jeweiligen Geschäftsstellen aller Stadtteile Nürnbergs zu sehen sein.

Sofie Heid, eine Mögeldorfer Dichterin

Zur 125. Wiederkehr ihres Geburtstages



Die Dichterin und Blumenhändlerin Sofie Heid

Wenn man die Ostendstraße nach Mögeldorf fährt, so trifft man an der Einmündung der Mögeldorfer Hauptstraße auf einen Parkplatz. Er wurde erst um das Jahr 1970 angelegt. Vorher standen dort kleine Geschäftshäuser. In einem davon – Mögeldorfer Hauptstraße 14 – befand sich das Blumengeschäft Heid. Dort lebte bis zum Jahre 1952 eine freundliche alte Frau. Es war die Mögeldorfer Blumenhändlerin und Dichterin Sofie Heid. Die 125. Wiederkehr ihres Geburtstages am 26. April 1989 gibt uns eine willkommene Gelegenheit, sich ihrer zu erinnern.



Das Haus Mögeldorfer Hauptstraße 14 um die Zeit des 1. Weltkrieges. Die Gärtnerei Heid reichte von diesem Anwesen aus bis zur Bahnlinie. Der Gärtner Karl Heid kaufte es im Jahre 1900 und erweiterte es um ein Rückgebäude.

Sofie Heid wurde am 26. 4. 1864 in Nürnberg, in der oberen Schmiedsgasse, geboren. Ihre Vorfahren waren Berliner, die im Jahre 1848, nach einem Aufstand in Berlin, nach Nürnberg flüchteten. Der Vater, Leonhard Thieme, war Schriftsetzer beim Fränkischen Kurier. Sofie besuchte die Volksschule im Peststadel in der Tetzeltgasse. Schon mit 12 Jahren machte sie Verse für die von der Tante gemalten Bilderbücher. Im Jahre 1878 starb der Vater. Die Familie litt große Not. Um 1890 heiratete Sofie den Goldschläger Hoppert. Aber schon nach ungefähr einem Jahr starb ihr Mann. In einem Gedicht aus dem Jahre 1891 schildert sie die Not, die damit wiederkehrte. Um die Jahrhundertwende heiratete Sofie den Gärtner Karl Heid. Beide führten mit großem Fleiß die 1885 gegründete Gärtnerei in Mögeldorf und zwar zunächst in der Ziegenstraße 20 und ab 1900 in der Mögeldorfer Hauptstraße 14. Die dortige Gärtnerei ging bis zu den Gleisen der Bahnlinie. Die Ostendstraße führte damals noch nicht bis zum Mögeldorfer Plärrer, sondern endete am Beginn der Mögeldorfer Hauptstraße. Die Blumen, die täglich durch ihre Hand gingen, waren ein wichtiges Thema ihrer Gedichte, die sie in den Mußestunden verfaßte. Aber auch die Freude mit den Kindern und die Not der früheren Jahre fanden darin Ausdruck.

1937 starb ihr Ehemann Karl Heid.



Gärtnererei Heid, Mögelder Hauptstraße 14, vor dem 2. Weltkrieg. Das Haus wurde damals umgebaut und beherbergte 2 Läden. Im 2. Weltkrieg brannte es völlig aus. Das Rückgebäude wurde notdürftig wiederhergestellt. Darin wohnte die Dichterin in den letzten 2 Jahren ihres Lebens (1950 – 1952). 1963 kaufte die Stadt die Ruine und legte 1970 den jetzigen Parkplatz an.

Als im 2. Weltkrieg die Gärtnererei fast völlig zerstört wurde, flüchtete sie nach Beilngries und kehrte erst um 1950 in das notdürftig hergerichtete Hinterhaus der Gärtnererei zurück, wo sie 2 Jahre später starb. Ihr Grab befindet sich an der Westseite des Mögelder Friedhofes an der Ziegenstraße.

Fliertl



RADKE

**BAUERNMÖBEL
ANTIKMÖBEL**

BÜCHER, BILDER, GLÄSER, PORZELLAN...

8500 NÜRNBERG 30, SEMMELWEISSTRASSE 19, 0911/ 542125

**ANKAUF
VERKAUF**



Grab von Sofie Heid am Mögeldorfer Friedhof. Sie starb im Jahre 1952 im Alter von 88 Jahren.

Komf. 3 – 4-Zimmer-ETW zu kaufen gesucht
Telefon 83 41 58 / 22 14 55

AZUBI mit mittl. Reife für Kinderarzt-Praxis in Nürnberg-Mögeldorf
ab September 1989 gesucht.

Bewerbungen an Dr. M. Schmidt, Mögeldorfer Hauptstraße 38,
8500 Nürnberg 30, Telefon (09 11) 57 14 34

Fahrschule Heinrich Roth, Nbg.-Mögeldorf, Laufamholzstraße 45
gegenüber dem Kaufmarkt
Ruhige und gewissenhafte Ausbildung seit über 25 Jahren
Auch Nachschulung möglich. Tel. **09 11 / 57 13 59 od. 0 91 23 / 66 20.**

Meine Blumen

von Sofie Heid

*Ich lebe für meine Blumen,
sie sind meine Welt.
Sie sprechen die Sprache der Stummen,
die mir so gefällt.*

*Sie blühen in Samt und Seide
ihr kurzes Leben einher
und sind im Farbengeschmeide
von Liebe und Demut doch schwer.*

*Es stehen die härtesten Herzen
im Bann ihrer schimmernden Pracht,
sie nehmen am Grabe die Schmerzen
mit hinab in die dunkelste Nacht.*

Suche kleines Ladenlokal, ca. 50 qm, im Raum Mögeldorf / Zabo, Tel. 54 26 36 ab 16 Uhr.

Ich heiße Alexandra u. mein Kindergarten (u. meine Freundin) ist leider nicht in Mögeldorf.

Deshalb suche ich **hier eine Freundin** zum Spielen.

Sie sollte, wie ich, 1990 in die Schule kommen. **Telefon 54 23 65**



ARAL-Tankstelle Erich Held

Nürnberg, Ostendstraße 184, Telefon 09 11 / 57 31 41

Wir haben geöffnet von Montag bis Freitag 6.00 – 22.00 Uhr,
Samstag 7.00 – 22.00 Uhr, Sonntag 8.00 – 22.00 Uhr

Unser Knüller **Komfortwäsche Nr. 4 a**

2 x waschen, 2 x trocknen + Aktiv-Schaum-Vorwäsche + Heißwachs

**mit Innenreinigung, Motorwäsche
und Motorkonservierung**

nur DM **39,90**